

04.04.2017

Umbauarbeiten an der Kreuzung Pittler-, Ampère- und Raiffeisenstraße **Vier Monate gesperrt: Kreuzung wird zum Kreisverkehr**

Langen - Die Ansiedlung von Unternehmen steht ganz oben auf der städtischen Prioritätenliste. Da trifft es sich gut, dass auf den jahrelang brachliegenden, einst für den Monza-Gewerbepark Nord vorgesehenen Flächen nun endlich eine Entwicklung stattfindet. *Von Markus Schaible*



Neuralgischer Verkehrsknoten: Die Kreuzung von Pittlerstraße, Ampère- (oben) und Raiffeisenstraße (unten rechts) soll zum Kreisverkehr und damit leistungsfähiger werden. © Strohfelddt

Langen - Das Ziel ist erstrebenswert, der Weg dazu steinig: Die Kreuzung Pittlerstraße/Ampèrestraße/Raiffeisenstraße wird zum Kreisverkehr ausgebaut. Deshalb ist der Knotenpunkt ab 20. Februar für vier Monate komplett gesperrt. *Von Markus Schaible*

Das werden harte Wochen für alle, die mit Auto oder Lastwagen ins Wirtschaftszentrum Neurott wollen: Zur Errichtung des Kreisverkehrs muss die komplette Kreuzung von Pittler-, Ampère- und Raiffeisenstraße aufgebuddelt werden. Insgesamt vier Monate können dort keine Fahrzeuge fahren.

Hinterher allerdings dürfte der Verkehr deutlich besser rollen als zurzeit. Denn schon aktuell ist der Knotenpunkt den Verkehrsmengen nicht gewachsen. Knackpunkt ist hauptsächlich der morgendliche Berufsverkehr; vor allem Fahrer, die von der Ampèrestraße nach links in die Pittlerstraße einbiegen wollen, haben es schwer. Weitere Neuansiedlungen (Multipark, Technologiepark und mehr) würden die Situation weiter verschlechtern, wissen die Verantwortlichen der Stadtverwaltung. „Die Verkehrsführung ist nicht zufriedenstellend gelöst“, sagt Bürgermeister Frieder Gebhardt (SPD). Grund sei, dass der Kreuzungsbereich historisch gewachsen ist.

„Die Kreuzung kann den zusätzlichen Verkehr durch die Entwicklung an der Pittlerstraße nicht mehr stemmen“, präzisiert Simon Valerius, Fachdienstleiter Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung. Ein Gutachten habe sehr schnell gezeigt: Ein Kreisverkehr ist die beste Lösung. Und wenn dort schon gebaut wird, will die Stadt zudem eine zweite Problemstelle beseitigen: Die Raiffeisenstraße wird verbreitert, damit dort am Straßenrand parkende Autos nicht mehr den fließenden Verkehr behindern. Sie erhält deshalb zusätzliche Parkstreifen. Außerdem wird die 90-Grad-Kurve entschärft, damit Lastwagen besser vorankommen und die Zufahrt zu Gewerbebetrieben erleichtert wird. „Wir werden mit dem neuen Kreis die Leistungsfähigkeit verbessern, die Verkehrssicherheit erhöhen und Barrierefreiheit an Gehwegen und Bushaltestelle herstellen“, erläutert Planer Lars Wichmann vom Ingenieurbüro Schweiger + Scholz. In der Raiffeisenstraße wird zusätzlich zur Verbreiterung des Straßenquerschnitts und den Parkstreifen die Tragfähigkeit der Fahrbahn verbessert. Und im Zuge der Arbeiten werden der Entwässerungskanal inklusive der Hausanschlüsse verlegt und teilweise saniert, durch die Stadtwerke Wasser-/Gasleitungen und Stromkabel sowie durch die Telekom Telekommunikationskabel erneuert.

Der Bauzeitplan ist durch Vorgabe von Hessen Mobil klar umrissen. Losgehen soll es an der Kreuzung am Montag, 20. Februar. Mitte Juni muss der Kreis dann befahrbar sein; flankierende Arbeiten sind bis Mitte Juli vorgesehen. Danach starten die Arbeiten in der Raiffeisenstraße, die laut Wichmann bis Mitte Dezember abgeschlossen sein sollen.

Die Umleitung während der Bauphase des Kreisverkehrs soll größtenteils über die Nordumgehung erfolgen, erklärt der Planer. So zumindest wird es die offizielle Beschilderung vorgeben, auch wenn der Fachmann weiß, dass sich Ortskundige andere Wege suchen werden. Während der Verbreiterung der Raiffeisenstraße wird diese zur Einbahnstraße; zudem wird die Privatstraße zum Multipark in das Umleitungskonzept eingebunden. Für die Stadt ist die gesamte Baumaßnahme übrigens für wenig Geld zu haben: Den kompletten Kreisbau finanzieren die MP Holding, die den Multipark gebaut hat, sowie die künftigen Akteure im Technologiepark, die von einer Verbesserung der Verkehrssituation stark profitieren. Die Stadt übernimmt die Erneuerung der Raiffeisenstraße und freut sich laut Valerius über kostensenkende Synergieeffekte.